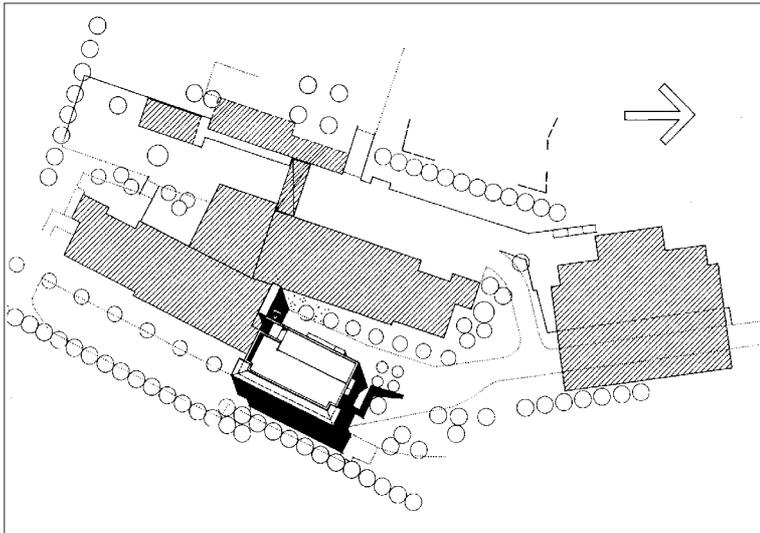


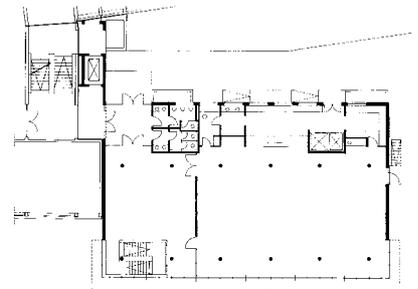
ARNS + Partner

Dipl.-Ingenieure/ Freie Architekten

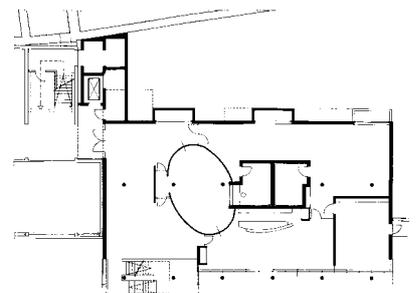


Lageplan

Durch Verlagerung des Ganztagsgymnasium Am Giersberg und Zusammenlegung mit dem Gymnasium Am Rosterberg wurden die bestehenden Gebäude an der Rosterstraße 143 zum neuem Städtischem Gymnasium Am Rosterberg GAR, jetzt Peter-Paul-Rubens-Gymnasium zusammengefaßt



Erdgeschoß



Untergeschoß

Erweiterung
Gymnasium Am Rosterberg Siegen 1996

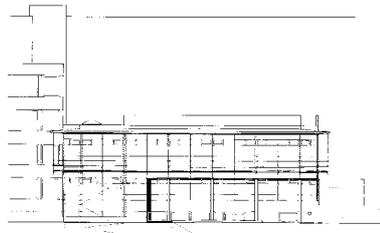
ARNS + Partner

Dipl.-Ingenieure/ Freie Architekten



Konzeption Anbau

Aufgrund der Lage des Anbaus im Bergsenkungsgebiet und angepaßt an die bauseitigen Vorgaben durch die weit in den Anbaukörper hineinragenden Fundamentbalken des Altbaus mußte der Anbau als homogenes Ortbetonbauwerk konzipiert werden; Um den dahinter liegenden Klassentrakt nicht zu verschatten, mit zwei gegen das Erdreich des Hanges -ein Geschoß tiefer als der Altbau liegenden- Untergeschossen.



Ansicht Talseite/ Ost

Entsprechend konsequent wurde den geschlossenen Süd-, West- und Nordseiten eine völlig geöffnete Ostseite als Talseite gegenübergestellt. Diese erhielt ein auskragendes Vordach als konstruktiven Sonnenschutz mit einem dreiseitig umlaufendem, vorgehängten Putzbalkon aus Stahl.



Ansicht Nord

Aufgrund der Ausbildung des kompletten Anbaukörpers als Brandabschnitt über drei Geschosse und zusätzlichen, ebenerdigen Fluchtwegen auf allen Geschossen konnte die Treppenanlage offen und in Stahl ausgeführt werden.

Die als Ersatz -des zugunsten des Anbaus entfallenden alten Pausenhofes- geplante Pausenfläche auf dem Dach und die hiermit im Zusammenhang geplante extensive Dachbegrünung konnte aus Kostengründen nicht realisiert werden.

Erweiterung
Gymnasium Am Rosterberg Siegen 1996

ARNS + Partner

Dipl.-Ingenieure/ Freie Architekten



Baufaufgabe/ Funktion

Die Bauaufgabe bestand aus drei funktionalen Teilen:

- Umbauten in den bestehenden Klassentrakten und Verlegung/ Vergrößerung von Lehrbereich und Bibliothek

- Anbau eines neuen Verkehrskerns mit Anbindung an sechs Geschosse und Einbau eines Behinderten-gerechten Aufzuges

- Anbau eines Erweiterungsbauwerks mit den für den Ganztagesbetrieb erforderlichen Freizeiteinrichtungen, i.E: Mensa und Küche im EG, Aufenthalts-, Ruhe- und Spielräume, Schüler-Disko und eine Schülerbetriebene Cafeteria im 1.UG sowie Werkräume im 2.UG.

Die Annahme und vielfältige Nutzung der angebotenen neuen Räumlichkeiten durch die Schüler hat die sensible und schwierige Aufgabe der Verschmelzung zweier bisher eigenständiger Schulen entscheidend unterstützt.

